

Praktische Anwendung

Falls Sie in den letzten 6 Monaten keine Stuhluntersuchung oder Wurmkur bei Ihrem Tier veranlasst haben oder es eine auffällige Symptomatik (z.B. Erbrechen, Durchfall, Abmagerung, schlechtes Haarkleid) zeigt:

Bitte eine **3-Tagesprobe** abgeben. Dazu befüllen Sie ein Stuhlröhrchen aus der Apotheke oder einfach ein gut verschließbares Gläschen mit einer geringen Menge Kot (3 Tage, je eine ca. teelöffelgroße Probe pro Tag in das Gefäß)

Wenn regelmäßig 4x jährlich Stuhlkontrollen gemacht wurden, reicht zur Prophylaxe **eine Probe**, die Sie in den praxiseigenen Röhrchen abgeben können. Diese erhalten Sie kostenlos hier in der Praxis.

Für Hunde mit erhöhtem Risiko und **Welpen** gelten besondere Empfehlungen zur Parasitenprophylaxe. Gerne berate ich Sie in der Praxis dazu individuell.



Durch die intermittierende Ausscheidung von Parasitenstadien, kann ein Befall nicht völlig ausgeschlossen werden. Eine größtmögliche Sicherheit verspricht daher diese regelmäßige Kontrolle.

Labor

Im Labor wird der Stuhl auf Wurmeier und Larven kontrolliert. Es werden dazu verschiedene spezielle Testverfahren angewandt.



Stuhlproben werden täglich von Montag bis Donnerstag angenommen. Bitte versehen Sie die Probe mit **Namen und Datum** und legen Sie diese in das "Laborrohr" unter dem Briefkasten.

Sobald der Befund vorliegt, werden Sie automatisch telefonisch von mir benachrichtigt.



Tiernaturheilpraxis für Hunde

Kathrin Kölling
Tierheilpraktikerin
Hillegosser Str. 4
33719 Bielefeld

Tel.: 0521 - 78 466 33

www.Tierheilpraxis-Koelling.de

Häufig werde ich auf das Thema "Entwurmung des Hundes" in meiner Praxis angesprochen. Ich habe deshalb für Sie folgende Informationen zusammengefasst:

Parasiten des Hundes sind auch in der Tiernaturheilpraxis ein wichtiges Thema. Bei einem starken Befall wird dieser zu einer Belastung für Ihr Tier, aber u. U. auch zu einer Gefahr für den Menschen.

Der Hund scheidet die adulten Würmer selten mit dem Kot aus und die Eier sind mikroskopisch klein.

Der Wurmbefall ist deshalb durch den Besitzer bei seinem Hund nur sehr schwer zu erkennen.



Toxocara canis (Hundespulwurm)

Erhöhtes Risiko für Mensch und Tier:

- *Sehr enger Kontakt zum Tier*
- *Kinder im Haushalt*
- *Welpen und Junghunde*
- *Jagdlich geführte Hunde oder Hobbymäusejäger*
- *Hunde, die Kot von anderen Tieren aufnehmen*
- *Hunde, die sich auf Hundefreilaufflächen aufhalten*



Die sogenannte "Wurmkur" ist ein Medikament, zur Abtötung von Parasiten im Darm. Leider kann es dabei u.a. die Leber und die Darmflora (welche so wichtig für das Immunsystem ist) negativ beeinflussen. Auch Resistenzen auf Medikamente kommen vor.

In einer Veröffentlichung der Tierärztlichen Fakultät München heißt es: "Aus medizinischen Gründen ist der Kotuntersuchung in der Regel einem starren Entwurmungsregime den Vorzug zu geben. Regelmäßige Kotuntersuchungen bei Hunden und Katzen ab dem 2. - 3. Lebensmonat werden empfohlen."

Alternative/Ergänzung zur "Wurmkur"

Statt den Hund regelmäßig auf Verdacht zu entwurmen, kann man Stuhlproben vom Tierarzt oder Tierheilpraktiker untersuchen lassen. Dieses ist in der Regel nicht teurer als das Wurmmedikament selber, aber viel schonender für Ihren Hund.

Einen weiteren Vorteil bietet diese Methode. Falls ein Befall vorliegt, kann die Art des Parasiten bestimmt werden und dann erst wird das passende Medikament zur Behandlung verabreicht. Nicht jedes Wurmmittel wirkt gegen jeden Wurm/Einzeller.



Nachsorge für Ihren Hund

Nach einer chemischen Entwurmung - wie auch nach der Verabreichung von Antibiotika - ist es von Vorteil für das Immunsystem, die Darmflora durch ein geeignetes Präparat wieder aufzubauen.

Das dient der Parasiten- und auch allgemeinen Gesundheitsprophylaxe Ihres Hundes. Dazu berate ich Sie gerne.